

Abschlussbericht films for future festival 2022

3. bis 27. November

sowie über weitere Events
unter dem Jahr 2022 in
den Zürcher Locations:

Karl der Grosse
Kino Kosmos
Rote Fabrik
Arena Cinemas
ComedyHaus

3. – 27. 11. 2022 Zürich

films for future festival

42 Events für eine
bessere Zukunft



Inhalt

1. Eckpunkte	3
2. Publikum	3
2.1. Anzahl Events, Besucherzahlen und Auslastung	4
2.2. Schulvorführungen	7
3. Programm	7
3.1. Filmbewertung	8
3.2. Film-Awards	10
3.3. Referent:innen und Expert:innen auf dem Podium	10
3.4. Moderation	12
3.5. Besonderheiten	13
4. Standorte und Partnerschaften	14
4.1. Locations	14
4.2. Auslastung der einzelnen Festival-Locations	15
4.3. Partnerschaften	15
5. Das Team	16
5.1. Kernteam	16
5.2. Die Filmjuror:innen	16
5.3. Helfer:innen am Festival	17
6. Kommunikation	17
6.1. Key-Visual	18
6.2. Programm-Broschüre	18
6.3. Werbung	18
7. Dokumentation	20
8. Finanzen	23
8.1. Jahresrechnung 2022	23
8.2. Budget 2023 und 2024	24
9. films for future 2023	25
9.1. Learnings aus dem fff-Festival 2022	25
9.2. Ausblick auf films for future festival 2023	26

1. Eckpunkte

- Die dritte Ausgabe des films for future festival im 2022 übertraf die Erwartungen. Das Publikums-Feedback war durchweg positiv. Die Rückmeldungen der Presenting-Partner sowie der Referent:innen waren ausnahmslos gut.
- Mit 3827 Festival-Besucher:innen konnten wir uns um 62% gegenüber Vorjahr steigern; 275 Festivalpässe absetzen; 86 Referierende, 16 Filmemacher:innen und Protagonist:innen begrüßen; 68% Auslastung der Säle erreichen; mit 42 Presenting-Partner, 37 Helfenden und 28 Moderator:innen zusammen arbeiten; 43 Events mit 13 Premieren durchführen und 5 Locations im Herzen Zürichs bespielen – unter anderem im Kino Kosmos und im Debattierhaus «Karl der Grosse».
- Das Kernstück sind Filme rund um die Themen Artenvielfalt, Ressourcen, Klima, Ernährung, Konsum, soziale Gerechtigkeit, Aktivismus und Wirtschaft. In anschliessenden, moderierten Diskussionen und Filmgesprächen werden die Themen durch Expert:innen aufgegriffen, mit dem Publikum diskutiert und vertieft.
- Die Namensgebung «films for future» weist auf die Themensetzung hin: Es geht um den Notstand unseres Planeten und um unsere Zukunft. Das breite Themenfeld mit oft schwierigen Aspekten wird möglichst auf gut verdauliche Art serviert, um die Menschen dazu zu bringen, fürs Klima und mehr Biodiversität einzustehen.
- Ausblick auf das nächste films for future festival: Wir sind beflügelt, im 2023 mit beeindruckenden Filmen, Diskussion und neuen Formaten noch mehr Publikum zu erreichen.

2. Publikum



2.1. Anzahl Events, Besucherzahlen und Auslastung

	2022		2021		2020	
	Besuche	Events	Besuche	Events	Besuche	Events
Festival	3827	43	2368	25	1456	12
Zunahme ggü. Vorjahr	62%		63%			
Schulen	560	8	386	6	220	1
Externe Events	450	8	267	6	102	2
Satelliten	550	3	210	3		
Themenwoche	400					
Alle Events im Jahr	5787	68	3353	46	1778	15
Zunahme ggü. Vorjahr	+58%	+74%	+207%	+82%		

films for future richtet ein Festival pro Jahr aus und bietet unter dem Jahr Events an.

Im Jahr 2022 veranstalteten wir im März die «Themenwoche Ernährung», innerhalb dieser Woche gab es morgens Schulvorstellungen und an den Abenden Filme mit anschliessenden Diskussionen.

Weiterhin gestalteten wir mit der K3 Klimakonferenz zwei Workshops. Und mit «Soil to Soul» organisierten wir weitere Schulvorstellungen. Mit der Gesamtbesucherzahl von 5787 Besucher:innen sind wir sehr zufrieden.

Die Anzahl Besucher:innen des Festivals 2022 konnten wir gegenüber 2021 um 62% steigern; beinahe die selbe Steigerungsrate hatten wir bereits zwischen 2020 und 2021. Dieser Wert ist nun unser Ziel für den Vergleich 2022 und 2023. Die Anzahl der Events gegenüber dem Vorjahr nahm um 74% zu.

Ein Viertel der Events war komplett ausgebucht. Generell konnten wir die Auslastung (Au) der

Säle im 2022 um 8% gegenüber dem Vorjahr auf 68% erhöhen. Das ist im Vergleich zu der derzeitigen Auslastung von Standard-Kinos ein sehr guter Wert. Nur zwei Events im Karl der Grosse waren bescheiden besucht. Vermutlich lag es an den Spielzeiten im Vorabend-Programm. Doch die nachfolgenden Diskussionen litten nicht, sie waren sehr lebhaft und tiefgreifend.



Film	Tn*	Au*
Der unberechenbare Faktor	114	104 %
Vogel-Strauss-Taktik	60	55 %
Pestizide: Europas zynische Giftexporte	74	67 %
Eimersee/Stilles Land	14	13 %
The Tiger Mafia	65	59 %
Slay	114	104 %
Rückerpferde/Landwirtschaft	28	25 %
Kiss the Ground	85	77 %
Die Klimaretter	49	45 %
The Chocolate War	78	71 %
Bedrohte Tapajos/ Axt im Regenwald	85	77 %
Nachhaltiges Bauen	82	75 %
Eyes of the Orangutan	72	65 %
Grüne Fonds	100	91 %
Wie gelingt die Verkehrswende?	90	82 %
Eating our Way to Extinction	190	108 %
The Last Tourist	185	105 %
Into the Ice	165	94 %
Der Waldmacher	165	94 %
Le chêne	130	74 %
Wer wir waren	125	71 %
The Territory	130	74 %

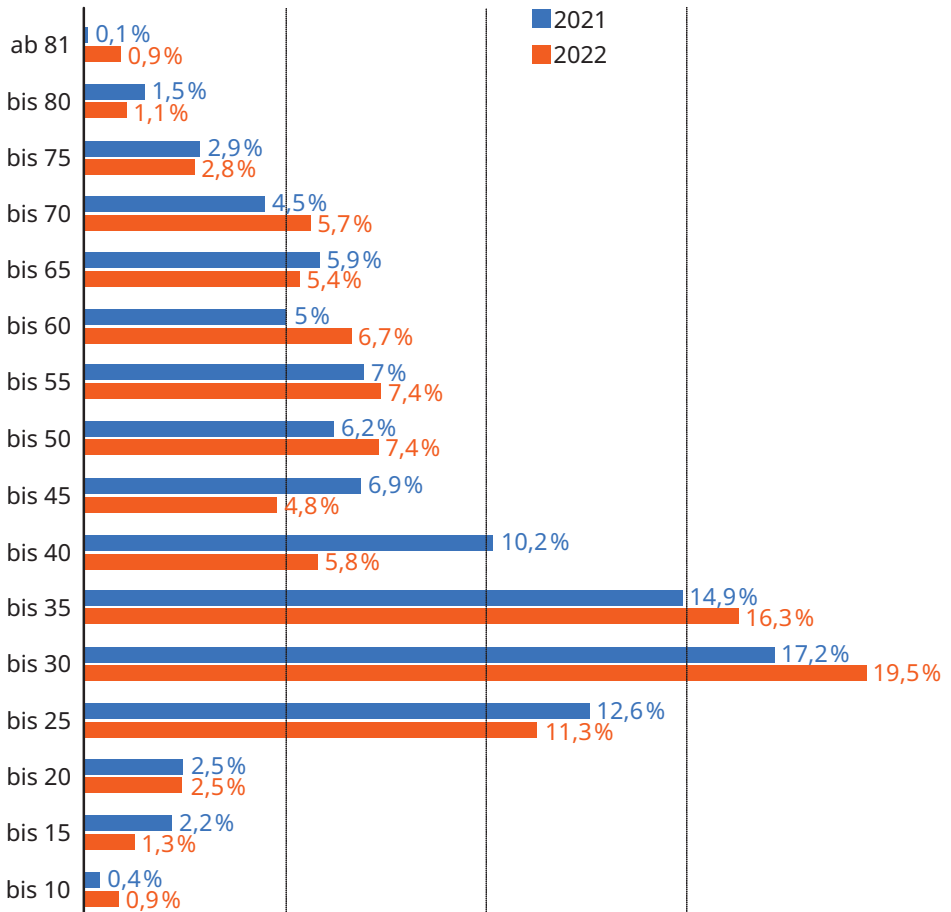
Film	Tn*	Au*
Everything will Change	112	64 %
Wilde Alpen	85	48 %
Der Wilde Wald	80	45 %
The Gig is Up	74	42 %
A Taste of Whale	65	37 %
Der Bauer und der Bobo	68	39 %
Der laute Frühling	115	115 %
Die fetten Jahre sind vorbei	70	76 %
Animal	85	92 %
River	180	101 %
Going Circular	133	94 %
Holgut	40	57 %
The North Drift	58	53 %
Atomkraft – die grüne Zukunft?	43	39 %
Der Beinahegau von Arkansas	38	35 %
Tank Girl	61	55 %
The Ants and The Grasshopper	58	53 %
The Monster in our Closet	82	75 %
Mit den Augen des Wolfes	70	64 %
Living Wild	58	53 %
Woman at War	62	56 %

* Tn = Teilnehmende | Au = Auslastung

2.1.1. Alterstruktur unseres Publikums

Das Publikum konnte mittels Stimmkarten jeden Festival-Event beurteilen. Beinahe 2000 Besuchende, also mehr als die Hälfte, teilten uns zur Filmbewertung ihren Jahrgang mit: Die 26- bis

35-Jährigen haben gegenüber dem Vorjahr zugelegt, was uns sehr freut. Mehr junge Menschen zu begrüßen war unser gestecktes Ziel. Möglicherweise hat der Festivalpass dazu beigetragen.



2.1.2. Feedback der Gäste

Stellvertretend für häufig ausgesprochenes Lob, stellte eine Teilnehmerin bei der erweiterten Umfrage online folgendes fest, was sie sich wünschen würde: «Die Themen. Die Idee. Es wäre mega erstrebenswert, wenn man jene Leute

dazu bringen könnte, sich Filme anzusehen, die sich sonst nicht so sehr um diese Themen kümmern». Dieser Aussage stimmen wir natürlich zu und arbeiten ständig daran, neue Bevölkerungskreise zu erreichen.

2.2. Schulvorführungen

In diesem Jahr entkoppelten wir die Schulvorstellungen vom Festival; sechs Vorstellungen mit 20 Schulklassen fanden im März anlässlich der Themenwoche 2022 statt, zwei weitere

im September in Zusammenarbeit mit «Soil to Soul». Wir erreichten damit 560 Schüler:innen. Weitere Schüler:innen-Events fanden in der ersten Märzwoche 2023 mit rund 900 Schüler:innen statt.

3. Programm

Mit den Filmen gestalten wir den Einstieg in Themen rund um Klima, Biodiversität und Nachhaltigkeit, die wir in Diskussionen und Filmgesprächen vertiefen. Die Filmauswahl ist damit der wichtigste Faktor, um an ein interessantes Publikum zu gelangen. Mehr als 8 Monate lang recherchierten wir nach passenden Filmen. Diese legten wir einer Jury vor, die aus 27 Menschen mit unterschiedlichsten Kompetenzen zusammengesetzt war. Mindestens vier positive und entsprechend wenig negative Bewertungen sind notwendig, um einen Film ins Programm zu hieven.

Aber nicht nur diese interne Jury hat das Sagen: Selbstverständlich wird auch recherchiert und berücksichtigt, wie Filme bei anderen Festivals bewertet werden. Stichentscheidungen für die Aufnahme ins Programm fällen die beiden Co-Geschäftsleiter, da sie sowohl

die Ausrichtung als auch die ökonomische Seite des Festivals verantworten.

Die Events, teilweise auch mit zwei Kurzfilmen bestückt, verteilten sich auf folgende Kategorien:

- Biodiversität und Ökosysteme:
10 Events
- Wirtschaft und Konsum:
10 Events
- Gesellschaft und Politik:
5 Events
- Klima und Energie:
10 Events
- Landwirtschaft und Ernährung:
6 Events

Am Abschlusswochenende des Festivals zeigten wir zudem noch zwei Spielfilme, die das Festival sehr passend abgerundet haben.



3.1. Filmbewertung

Die Bewertungen durch das Publikum – von 1 = mitnichten bis 6 = vollends – in allen Kategorien bestätigen unsere Kri-

terien für die Filmauswahl. Das motiviert uns für die kommende Festival-Ausgabe im November 2023.

Datum	Film	Anzahl Zuschauer:innen	Hat der Film gefallen?	Wie wertvoll war die Diskussion?	Sieg deine Motivation dich zu engagieren?
10.11.	Der Bauer und der Bobo	44	5,77	5,16	5,12
13.11.	Le chène	75	5,68	4,16	4,79
12.11.	The Territory	86	5,65	5,29	4,94
27.11.	The Ants and The Grasshopper	37	5,64	4,97	5,35
7.11.	Bedrohter Tapajos Die Axt im Regenwald	38	5,61	5,28	5,33
13.11.	Der Wilde Wald – Natur Natur sein lassen	69	5,56	5,05	4,95
11.11.	Into the Ice	96	5,48	4,19	4,68
20.11.	Wilde Alpen	58	5,46	4,21	4,27
22.11.	Animal	60	5,42	4,20	4,96
14.11.	The Last Tourist – Travel has Lost Its Way	118	5,39	4,22	5,30
26.11.	The North Drift	44	5,37	4,54	5,30
5.11.	Slay	65	5,36	4,02	5,1
21. 11.	Die fetten Jahre sind vorbei	47	5,34	4,68	4,49
27.11.	Living Wild	37	5,33	4,79	4,82
5.11.	Eimersee Stilles Land	14	5,3	5,10	4,70
6.11.	The Chocolate War	52	5,22	5,21	5,35
5.11.	The Tiger Mafia	24	5,21	4,42	4,42
23.11.	River	125	5,21	4,71	4,41
8.11.	Eyes of the Orangutan	52	5,21	4,91	4,77

18.11.	Eating our Way to Extinction	97	5,18	4,71	5,27
19.11.	Everything will Change	86	5,16	4,53	4,88
27.11.	The Monster in our Closet Fast Fashion	63	5,09	4,57	5,25
27.11.	Mit den Augen des Wolfes	58	5,09	4,57	5,25
18.11.	Wer wir waren	85	5,01	4,39	4,48
15.11.	Der Waldmacher	109	5,01	3,57	4,33
12.11.	The Gig is Up	54	4,96	4,69	4,47
17.11.	Der laute Frühling	81	4,94	4,66	4,53
6.11.	Kiss the Ground	51	4,94	4,66	4,70
4.11.	Vogel-Strauss-Taktik – wie wir uns selbst betrügen	40	4,91	3,88	4,56
16.11.	A Taste of Whale	47	4,86	4,40	3,70
3.11.	Der unberechenbare Faktor	47	4,86	4,58	4,76
6.11.	Rückepferde Landwirtschaft wie vor 100 Jahren	17	4,85	4,56	4,38
9.11.	Wie gelingt die Verkehrswende? – Metropolen in Bewegung	87	4,83	4,64	4,42
4.11.	Pestizide: Europas zynischer Giftexport	42	4,76	4,81	4,38
24.11.	Going Circular – Kreislauf des Lebens: Die Gaia Hypothese	95	4,74	5,1	5,06
26.11.	Atomkraft – die grüne Zukunft?	31	4,63	4,74	4,15
8.11.	Wie nachhaltiges bauen funktioniert Sackgasse Beton	82	4,56	5,37	4,64
26.11.	Der Beinahegau von Arkansas	38	4,56	4,42	2,86
9.11.	Grüne Fonds	20	4,54	5,13	4,66
6.11.	Die Klimaretter – Haben wir noch eine Chance?	96	4,39	4,45	4,5
25.11.	Holgut	28	3,72	4,63	3,72
26.11.	Tank Girl	61			
27.11.	Woman at War	62			
	Durchschnitt	60	5,09	4,64	4,68

3.2. Film-Awards

Es gibt je zwei Auszeichnungen «Publikumspreis» sowie «Jurypreis» und dies in je zwei Kategorien «Kinofilm» und

«TV-Produktion». Es gewannen zwei Filme aus Deutschland, einer aus Österreich und einer aus den USA.



Publikumspreis Kinofilm:
Der Bauer und der Bobo



Jurypreis Kinofilm:
The Territory



Publikumspreis TV-Produktion:
Eimersee & Stilles Land



Jurypreis TV-Produktion:
Der unberechenbare Faktor

3.3. Referent:innen und Expert:innen auf dem Podium

Das Festival vermittelte dank den Referent:innen Wissen, förderte Interaktion mit dem Publikum und zeigte Engagement auf: Win-win für alle. Insgesamt 87 kompetente Fachpersonen konnten wir auf unseren 41 Podien physisch oder via Online-Schaltung willkommen heissen:

Amandine Favier, WWF; **Andrea Forte**, Tierrechtsaktivist; **Angelika Hilbeck**, Agrarökologin, ETH Zürich; **Annika Lutzke**, Klimastreik Schweiz; **Antonia Merz**, Expertin für transformatives Reisen; **Arianne Moser-Schäfer**, FDP Kantonsrätin Zürich; **Barbara Buser**, Architektin und Expertin für ressourcenschonendes Bauen; **Bruno Suhner**,

Ressortleiter SAC Uto; **Carla Hoinkes**, Expertin für Landwirtschaft und Biodiversität bei Public Eye; **Cecile Bessire**, Renovate Switzerland; **Céline Hirsbrunner**, Sea Shepherd-Aktivistin; **Christian Belz**, Filmemacher; **Christian Hossli**, Aqua Viva; **Christian Lüthi**, Geschäftsführer Kilma-Allianz; **Christina Marchand**, Dozentin ZHAW; **Christina Steiner**, Präsidentin CHWOLF; **Christoph Wiedmer**, Gesellschaft für bedrohte Völker GfbV; **Corinna Mattner**, Fashion Revolution; **Daniel Aebli**, Direktor von Entsorgung & Recycling Zürich; **David Jacobsen**, Mit-Betriebsleiter Gut Rheinau, Mit-Gründer POT und Koopernikus; **Dev Seefeldt**,

Permakultur-Trainerin; **Elisabeth Labes**, Tierärztin und Geschäftsführerin der Borneo Orangutan Survival Foundation; **Ernst Rytz**, IG Arbeitspferde; **Esther Lupafya**, Protagonistin; **Fabienne Andermatt**, Sea Shepherd-Aktivistin; **Flavia Gosteli**, Präsidentin Verein für Umweltpsychologie (online); **Franziska Herren**, Initiantin Trinkwasserinitiative; **Franziska Wloka**, BirdLife Schweiz – Projektleiterin Ökologische Infrastruktur; **Henriette Stierlin**, Ethnologin und Autorin; **Jan Gürke**, Pro Natura Projektleiter Campaigning Wildnis; **Jesse Mann**, Drehbuchautorin und Editorin (online); **Joachim «Jo» Schreijäg**, Bauer und Protagonist; **Jonas Konrad**, Arbeitspsychologe; **José Meléndez**, Experte für indigene Rechte; **Julia Jentsch**, Schauspielerin; **Karl Ammann**, Artenschützer und Wildtierfotograf; **Katharina Prelicz-Huber**, Nationalrätin Grüne Partei; **Kurt Langbein**, Filmmacher (online); **Lara Kray**, Foodsaverin mit sozialem Engagement; **Lauren Wildbolz**, Soil to Soul; **Laurin Merz**, Producer, Director, Screenwriter (online); **Linn Sanders**, Künstlerin, lebt weitgehend ohne Geld; **Lisa Bröder**, Klimawissenschaftlerin ETH Zürich; **Lisa Eder**, Filmemacherin (online); **Loredana Sorg**,

Bäuerin und Programmverantwortliche bei Biovision; **Lukas Fierz**, Neurologe, Politiker, Schriftsteller; **Marc Bauder**, Filmemacher; **Marcel Züger**, Pro Valladas; **Marie Seidel**, Aktivistin von Renovate Switzerland; **Markus Federer**, Wasserbau Kanton Zürich; **Marsilio Passaglia**, Planar AG für Raumentwicklung; **Marten Persiel**, Filmemacher, verpasste den (online)-Termin; **Martin Fässler**, ehem. Stabschef Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) (online); **Miki Mistrati**, Filmemacher; **Mwapi Mkandawire**, Community Promoter bei

SFHC; **Noémi Bartha**, slo-mo; **Oliver Marchand**, Climate Risk-Experte (online); **Pan Anselm Perriard**, Pädagoge; **Peter Haberstick**, Greenpeace; **Philipp Schmid**, Bewegung für Sozialismus; **Piera Weibel**, Agrikultur Regeneration; **Rafi Neuenburger**, Vegane Gesellschaft Schweiz; **Rebecca Cappelli**, Filmemacherin; **René Estermann**, Direktor Umwelt- und Gesundheitsschutz Stadt Zürich; **Rolf Frischknecht**, Tierarzt und Teamleitung fair-fish; **Rudolf Rechsteiner**, Ökonom, Buchautor; **Sam Lüthi**, Aktivist und Klima-Wissenschaftler; **Sara Saltalamacchia**, Swiss Indigenous Network; **Sarah Heiligtag**, Hof Narr; **Sebastian Lanz**, rrrrevolve; **Severin Marty**, Projektleiter bei SCNAT; **Silas Hobi**, Umverkehr;



Diskussion zu «Der laute Frühling», vlnr.: Philipp Schmid, Annika Lutzke, Daniel Stern, Sam Lüthi und Cecile Bessire.

Simon Meyer, Grüne Partei Kanton Zürich; **Simone Knecht**, Wasseragenda 21; **Sonia I. Seneviratne**, ETH Klimawissenschaftlerin; **Sophia Benz**, Borneo Orangutan Survival Foundation; **Steffen Krones**, Filmemacher (online); **Susann Wach**, Pädagogin; **Susanne Lummer**, Produzentin Terra Mater; **Sven Bohde**, Filmemacher; **Tangäi Uru Eu Wau Wau**, Indigener und Ideengeber des Films (online); **Tobias Adam**; Christian Climate Action; **Tobias Meier**, Ecos; **Vanessa Rüber**, Patagonia; **Volker Schlöndorff**, Filmemacher (online).

3.4. Moderation

Diskussionen können zielführender und gerechter ablaufen, wenn sie gut moderiert werden. Wir setzen auf Moderator:innen, die bereits erfahren sind. Und wir luden sie vorab zu einer Weiterbildung ein. Diese leitete Nina Müller an, die ihr eigene Erfahrungen als Moderatorin und Entertainerin einbrachte. Dieser Anlass wurde von den Beteiligten sehr geschätzt. So wurde etwa erörtert, wie Diskussionen angegangen werden, welche dystopische und lebensfeindliche Szenarien beinhalten, was die Biodiversitäts- und Klimakrise nun mal in sich birgt. Da gilt es, die Zuschauer:innen dennoch zu motivieren; dies ist eine sehr wichtige und nicht immer ganz einfache Aufgabe.

Alle unsere Diskussionen werden moderiert. Je nach Thematik wählen wir Moderator:innen mit passendem fachlichen Hintergrund aus. Sie führen als Gastgeber:innen durch den Abend, sind gut vorbereitet, neutral, souverän, authentisch und bilden eine Brücke zwischen Publikum und Podium.

Alle Moderator:innen leisten einen ehrenamtlichen Beitrag und werden mit einem Festivalpass, einer Aufmerksamkeit und einem Abschluss-Event belohnt.

28 hochkarätige Moderatorinnen und Moderatoren führten durch die Diskussionen, dies waren **Andrea Reiter**, KliK Foundation; **Andreas Edelmann**, Präsident Casa-Fair Zürich; **Asti Roesle**, Klima Allianz Schweiz; **Beatrice Jäggi**, Kulturmana-

gerin; **Benjamin Frey**, Künstler, Aktivist; **Christina Marchand**, Energie- und Strommarkt-Expertin sowie Präsidentin films for future; **Claire Murigande**, Award Nominated Podcaster; **Daniel Stern**, Redaktor WoZ; **Daphne Chaimovitz**, Bloggerin; **Diana Diaz**, Vorstand Grüne Kt. Zürich; **Edwin Moser**, Gründungsmitglied films for future; **Elisabeth Labes**, Biologin, Expertin für Gross-Säugetiere in Afrika; **Eva Hurley**, Lebenscoach; **Fred Frohofer**, Neustart Schweiz; **Gerlinde Zuber**, Gründerin Alpine Sabbatical; **Katharina Serafimova**, Co-Founder Regenerate Forum; **Nicole Schönenberger**, Produzentin SRF; **Nina Müller**, Moderatorin SRF; **Oliver Marchand**, Climate Risk Experte; **Pauline Bach**, Architektin; **Robert Rauschmeier**, Pädagoge und Veganismus-Botschafter; **Sara Saltalamacchia**, Conference Interpreter; **Simon Stettler**, Linguistiker;



Verena Kotschieder moderiert das Gespräch zu den beiden Filmen «The Monster in the Closet» und «Fast Fashion» mit vier Referent:innen.

Susann Wach, Pädagogin; **Susanna Niederer**, Klima-Dialoge; **Thomas Schier**, Psychiater, Vorstand films for future; **Ueli Nagel**, Abenteuer StadtNatur; **Verena Kotschieder**, Innovation Designer.

3.5. Besonderheiten

3.5.1. Musik am Festival

Wir hatten drei musikalische Darbietungen. Zur Eröffnung im «Karl der Grosse» mit «Der unberechenbare Faktor» spielten Sounddesigner und Musiker Sebastian Lindlar sowie Produzentin Bonina Mussmann auf, sie gaben der Eröffnung einen ersten Gänsehaut-Moment.

3.5.2. Foto-Ausstellung

Zwei Fotoausstellungen konnten wir dieses Jahr im Karl der Grosse präsentieren. Einerseits zeigten wir vier imposante Gletscherbilder des Fotografen Fridolin Walcher aus der Serie «Des Gletschers Kern: Grönland – Glarus». Ausgestellt waren sie zu Beginn des Festivals, vom 3. bis 9. November im Karl der Grosse.

BOS, die «Borneo Orangutan Survival Foundation» stellte – passend zum Film «Eyes of the Orangutan» – Bilder von Aaron Gekoski aus. Die Fotografien zeigen Orang-Utans, die in Freizeitparks in Gefangenschaft leben. Beeindruckende Bilder, die in fröhlichen Farben ein trauriges Kapitel beleuchten.

Beim Film «Slay» spielte Liedermacherin Nette ihren sehr passenden Song «Weil ich Frieden will».

Markus Rüeger und Roman Manser von der Band «Markus Rüeger & Green-Trees» spielten zum Abschluss zwei Kostproben ihrer Lieder.



Sebastian Lindlar und Bonina Mussmann



Der Klimaball vor dem Kosmos

3.5.3. Der Klimaball

Der Klimaball ist eine Installation von gut drei Metern Durchmesser, die an öffentlichen Plätzen aufgestellt wird. Mit Bildern, Texten und interaktiven Elementen zeigt der Klimaball die Problematik der Klima- und Biodiversitätskrise auf und vermittelt Lösungsansätze für eine ressourcenleichte und emissionsarme Gesellschaft. Passant:innen werden angeregt, sich zu informieren und auch ihre Meinung für Massnahmen gegen die Klimaveränderung einzubringen. Für unser Festival war der Klimaball ab dem 2. bis zum 22. November vor dem Kino Kosmos 2022 zu bewundern. www.klimaball.ch

3.5.4. Verlosung

Spannung zum Abschluss: Um das Publikum zu motivieren, die Stimmkarten auszufüllen und damit alle Festival-Events zu bewerten, gab es eine Verlosung. Gewinnen konnte man erstens zwei Übernachtungen im Doppelzimmer im Eco Hotel Cristallina in Coglio im Tes-

sin, zweitens zwei Festival-Pässe für das Human Rights-Filmfestival, welches von 1. – 6. Dezember 2022 stattfand. Und drittens einen Tibits-Gutschein im Wert von 100 CHF. Dies attraktiven Preise wurden uns vollumfänglich gesponsert; nochmals ein herzlichen Dank dafür.

4. Standorte und Partnerschaften

4.1. Locations

Am films for future-Festival 2022 bespielten wir 5 Standorte, ein jeder mit speziellen Vorzügen:

- **Zentrum Karl der Grosse** – das «De-battierhaus» eignet sich besonders für längere Diskussionen mit mehr als einer Referent:in.
- Das **Kino Kosmos** (RIP), die Kinolocation mit hervorragender Projektion und Ton, sowie mit grosszügigen und bequemen Sesseln. Das Lokal ist sehr zentral gelegen und vom Hauptbahnhof her zu Fuss gut erreichbar. Hier zeigten wir bildgewaltige, längere Filme und setzten auf Interviews mit Fragerunden nach den Vorführungen.
- Der Clubraum in der **Roten Fabrik** – dort starteten wir das Festival vor 10 Jahren; damals noch mit der Bezeichnung «Nebenrolle Natur». Im Jahr 2022 füllten wir mit einem Film den Clubraum und diskutierten in einer grossen Runde zum Thema Aktivismus.
- **Arena Cinemas** in der Sihlcity – eine Kinokomplex mit 19 Sälen. Unser Ziel war, hier geografisch und vom Lebensstil her ein neues Publikum

zu erreichen. Das gelang uns jedoch nicht, da unsere Vorstellungen nicht im Arena-Programm gelistet waren.

- Das **ComedyHaus**, ehemals ein Kino, heute ein Theaterhaus mit Lounge und Bar. Hier feierten wir den Abschluss des Festivals mit einem fulminanten Bouquet an Dokumentar- und Spielfilmen.



Online-Filmgespräch im Kino Kosmos (Saal 6 mit 225 Sitzplätzen)

Mit diesen fünf Locations deckten wir ein grosses Einzugsgebiet in und um die Stadt Zürich ab. Damit erreichten wir zudem Leute, die gewisse Orte meiden oder umgekehrt, die etwa das erste Mal in den Arena Cinemas zu Besuch waren.

4.2. Auslastung der einzelnen Festival-Locations

	Anzahl Events	Saal-Kapazität	Gesamt-kapazität	Anzahl Besuchende gesamt	Durchschnitt Besuchende	Auslastung pro Event
Karl der Grosse	15	110	1650	1100	74	67%
Kosmos	13	176	2288	1574	121	69%
Rote Fabrik	1	100	100	115	115	115%
Arena	5	114	570	508	101	89%
ComedyHaus	9	110	990	530	59	54%
Gesamt	43		5598	3827	89	68%

4.3. Partnerschaften

4.3.1. Presenting Partner

Praktisch jeder Event, den wir organisieren, erhält einen Presenting Partner. Wir wählen sie gemäss unseren Werten und dem Bezug zum jeweiligen Thema des Events aus. Daher ist es interessant für sie, in ihrer Community auf den Event aufmerksam zu machen. Das vergrössert unsere Reichweite, unser Renommee und ist ein wichtiger Baustein für den Erfolg. Als Presenting Partner konnten wir gewinnen:

- 2nd Peak
- Amnesty International Zürich
- Aqua Viva
- Biovision
- Birdlife
- BOS Schweiz
- Brauerei Oerlikon
- Casafair
- Verein chWolf
- Citykirche Offener St. Jakob
- Ernährungsforum
- Fair-fish international, Team Schweiz
- Fairunterwegs
- Fashion Revolution
- Gesellschaft für bedrohte Völker
- Gletscherinitiative
- Grassrooted
- Greenpeace Schweiz
- Grüne Partei Stadt Zürich
- Gruppe Schweiz ohne Armee GSoA
- Hof Narr
- Incomindios
- Klima Allianz
- Myblueplanet
- newTree
- Patagonia
- Pro Natura
- Public Eye
- Schweizer Energiestiftung
- Sea Shepherd
- Soil to soul
- Stapferhaus
- Stiftung 3FO
- Strauhof
- Tibits
- Tierwelt
- Tsüri
- Umverkehr
- Unmeat

4.3.2. Medienpartner

Medienpartnerschaften bestanden dieses Jahr mit der Wochenzeitung WoZ, den Onlineportalen Tsüri und RonOrp,

dem Verkehrsverbund Zürich und dem Verband für umweltbewusste und faire Wohneigentümer:innen Casafair.

4.3.3. Sachsponsoring

Als Sachsponsoren konnten wir gewinnen: Tibits (veganes Restaurant), Unmeat (Fastfood vegan), das Eco Hotel Cristallina in Cogli in Maggital, die

Leibacher Biber-Manufaktur, Gebana mit Snacks für das Helferteam. Die Beherbergung von vier Referent:innen übernahm das Hotel Marta in Zürich.

5. Das Team

5.1. Kernteam

Vereinsvorstand und Geschäftsstelle bilden das Kernteam.

Im Jahr 2022 bestand der Vorstand aus Christina Marchand, die den Verein präsidiert, Nicole Schönenberger, Silvia Gonzalez und Thomas Schier. Im 2023 sind neu Sibylla Felber und Hans Haldimann dazu gestossen.

Die Führung der Geschäftsstelle teilt Edwin Moser seit dem April 2022 mit Fred Frohofer, der diese Aufgabe von der bisherigen Co-Leiterin Judith

Affolter übernahm. Im Juni stiessen zwei Praktikantinnen hinzu: Corinne Kukiela und Rebecca Zesiger, die sich mit vollem Elan einsetzten. Allerdings zog Corinne bereits im Juli wieder weiter, da sie ein Angebot mit vollem Bezug zu Ihrer Studienrichtung erhielt. Doch begleitete sie uns weiterhin und organisierte einen Anlass in der Roten Fabrik. Rebecca Zesiger ist für die Kommunikation in Print- und Online-Medien zuständig, sie ist seit Dezember 2022 fest angestellt.

5.2. Die Filmjuror:innen

films for future kuratiert die Events und das Festival. Ein wichtiger Bestandteil dieses Prozesses ist die Jurierung der Filme. Im Jahr 2022 bewertete die Jury 164 Filme, welche die Vorselektion überstanden. Das Jury-Team bestand aus 27 Fachleuten: Annelies Kinget, Annika Glauner, Christian Labhard, Christina Marchand, Constance Marschan, Daniel Sommerhalder, Dirk Strabel, Edwin Moser, Eva Hurley, Frank Horn, Fred Frohofer, Helena Nyberg, Immanuel Witschi, Isabelle Haas, Johanna Ecran,

Judith Affolter, Karen Schemken, Markus Stiller, Markus Rüeger, Nicole Schönenberger, Robert Rauschmeier, Sabine Beck, Sophie Stiller, Sylvia Gonzalez, Thomas Schier, Tim Tesdorff und Wolf Schlickerrieder.

Jeder Film wurde mindestens durch vier Juror:innen bewertet. 49 Filme wurden von der Geschäftsstelle ins Programm des Festivals 2022 aufgenommen. An einigen Events zeigten wir zwei Kurzfilme hintereinander, daher gibts mehr Filme als Events.

5.3. Helfer:innen am Festival

Bei den Vorbereitungen konnten wir auf die engagierte freiwillige Mitarbeit von Michele Schneider und Sibylla Felber zählen, die uns auch während dem Festival unterstützten. So wie 34 weitere Helfer:innen:

Alessandro Schneider, Angelika Scheidegger, Anja Collmus, Annette Junker, Beat Locher, Carla Frehner, Catja Frommen, Claudia Eisenring, Corinne Kukiela, Dirk Strabel, Doris Speich, Eleni Liv, Elin Graupner, Emilia Werner, Hans Haldimann, Helene Berek, Jasmin Vollerwei-

der, Jaye Plüss, Julia Kunz, Kaspar Chassé, Laurine Rey, Lucia Maifeb, Marianne Eicher, Markus Keller, Linn Sanders, Nadine Wetter, Oda Müller, Rym Arya Aghrabi, Sandra Veiga, Sophie Stiller, Susanna Niederer, Sylvia Gonzalez, Theres Affolter und Vivian Marchand.

Die Aufgaben der Helfer:innen umfassen die Betreuung des Welcome Desk und der Podiumsgäste, Abendkasse, Ticketkontrolle, Stimmkarten ausgeben – und nach dem Event wieder einsammeln und auswerten.



Ein Teil des Teams und der Helfer:innen am letzten Tag des Festivals auf der Treppe des ComedyHaus.

6. Kommunikation

Das kulturelle Angebot in Zürich ist enorm gross und vielfältig. Um als Festival auch wirklich wahrgenommen

zu werden, ist eine gute und breite Kommunikation auf allen möglichen Kanälen wichtig.

6.1. Key-Visual

Ganz neue Wege gingen wir mit unserem Erscheinungsbild: Dank dem sehr ansprechenden und viel gelobten Key-Visual erhöhten wir unsere Sichtbarkeit markant. Entwickelt wurde es von der Designerin und Kreativ-Strategin Heidi Bernard von MOKA Kommunikation.

Das Key-Visual benutzen wir bei allen Drucksachen, auf der Blache, bei den Kino-Dias. Und alle Helfer:Innen wurden mit einem Ansteckbutton versehen, der auch wieder das Key-Visual zeigte.



6.2. Programm-Broschüre

Einen Quantensprung machten wir mit der Programm-Broschüre. Bisher hatten wir jeweils «nur» einen Wickelfalz-Flyer. Im Jahr 2022 warteten wir hingegen mit einer gebundenen Broschüre mit

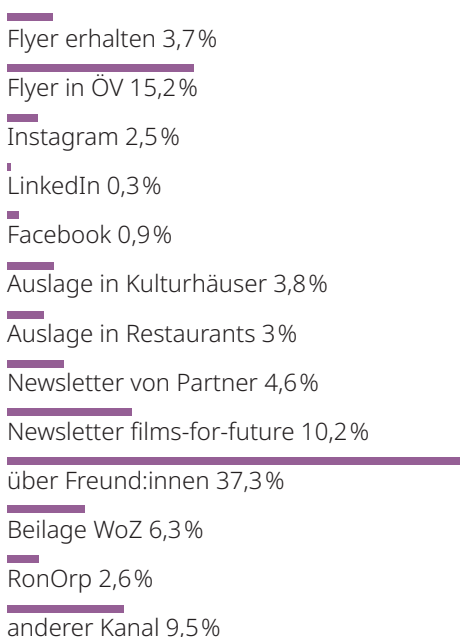
20 Seiten im DIN lang Hochformat auf. So konnten wir die Events viel besser beschreiben, mit Bildern und einer Karte mit den Locations versehen, sowie Referent:innen vorstellen.

6.3. Werbung

Mittels der Stimmkarte für die Bewertung des Events erhoben wir zudem, über welchen Kanal unser Publikum vom Festival erfuhr.

«Schwache Marken machen Kundenwerbung, für starke Marken machen Kunden Werbung» (Karsten Kilian): Am meisten, mit 37%, wurde «über Freund:innen» deklariert. Das ist mehr als doppelt so viel, als der zweithäufigste Grund: via öffentlicher Verkehr (15%) – wir hatten in Trams und Bussen Hängekartons platziert und die Broschüren lagen auf.

Die «Mund-zu-Mund» Propaganda hat gut funktioniert. Die Social Media-Werte sind dagegen vergleichsweise tief. Eine Erklärung könnte sein, dass ein Anteil jener Menschen, die «über Freund:innen» angaben in Wirklichkeit via Social Media-Kanäle ihrer Bekannten von unserem Festival erfuhren.



Die Hängekartons und Broschüren in den Verkehrsbetrieben Zürich VBZ gab dem Festival einen professionellen Anstrich und bekräftigten bei etlichen Leuten den Wunsch, das Festival zu besuchen: In Gesprächen mit Besucher:innen kam diese ÖV-Werbung oft zur Sprache. Dort vertreten zu sein, lohnt sich also doppelt, zumal wir immerhin 15,2% der Besucher:innen so so neu gewinnen konnten!

Günstiger als die VBZ-Aktion waren verschiedene Online-Agenden wie etwa RonOrp: Alle Events wurden von uns erfasst. Das kostet uns lediglich Arbeit.

Und im RonOrp-Newsletter erhielten wir auch einen kostenlosen Beitrag auf unsere Eröffnungsveranstaltung.

Die Marketingkosten für das Festival belaufen sich auf 19'303 CHF, darin sind auch die Druckkosten für Flyer, Plakate, Broschüren und Blachenbanner enthalten sowie 300 CHF für Social-Media-Werbung. Das ist relativ gering, erreichten wir gegenüber dem Vorjahr 62% mehr Eintritte, gaben aber dafür nur gut 15% mehr Geld aus. Die gesamten Werbekosten pro Teilnehmer:in betragen im Jahr 2022 lediglich 3.47 CHF, im Vorjahr waren es noch 4.46 CHF.

6.3.1. Poster

Wir druckten A0-Poster, die wir etwa an verschiedenen Baustellenwänden anbrachten. Eigens für dieses Format bauten wir selber einen Kundenstopper, der uns an jede Location begleitete. Gerade

im Kino Arena war der Kundenstopper äusserst wichtig, da wir dort das Blachenbanner nicht montieren konnten und der Stopper die Leute zu uns lotste, um die Tickets zu erstehen.

6.3.2. Social Media

Über die sozialen Medien erreichten wir wie bereits erwähnt vermutlich mehr Leute, als die Auswertung ergibt: So wurde wohl «über Freund:innen» angekreuzt, die Infos wurden aber über

den Social-Media-Kanal ausgetauscht. Wie auch immer, die insgesamt 3,7% derjenigen Teilnehmer:innen, die «Social Media» deklarierten, betrug der Aufwand pro Person 2.90 CHF.

6.3.3. Blachenbanner

Das grosse Blachenbanner (400 x 90 cm) konnten wir an drei Locations (Karl der Grosse, Kino Kosmos und ComedyHaus)

sehr präsent platzieren. Es ist für uns eine sehr gute und kostengünstige Werbemöglichkeit.

6.3.4. Trailer

Unser Festivaltrailer (30 Sek. <https://vimeo.com/769446026>) zeigte die Wucht der Natur und den Widerstand von Undercover-Journalisten, Aktivisten und Indigenen. Es ist eine gelungene Auftragsarbeit von Valentina Landenna. Der Trailer lief eine Woche vor dem Festival an allen Vorstellungen im Kosmos und

war damit eine ideale Werbung. Weiterhin war er ein sehr gutes Werbetool auf Social Media, vor allem Facebook und Instagram. Auch wurde er von unseren Partnern sehr gerne geteilt.

Am Festival zeigten wir den Trailer vor jeder Vorstellung, was das Festivalfee-ling stark unterstützte.

7. Dokumentation

Johanna Encrantz wirkte als unsere Festival-Fotografin. Alle Bilder in diesem Bericht stammen von ihr. Mehr von diesen

stimmungsvollen Fotos gibt es in der Galerie auf der Website zu bestaunen: films-for-future.org/bildergalerie-2022



René Estermann, Direktor des Umwelt- & Gesundheitsschutzes (UGZ) und Christina Marchand, Mitgründerin von films for future, eröffnen das 3. Festival.



Die Filmgespräche sind uns genau so wichtig, wie die Filme an sich. Hier das Gespräch nach dem beeindruckenden Film «Slay». Von links nach rechts: Corinna Mattner, Fashion Revolution; Rebecca Cappelli, Filmemacherin; Andrea Forte, Aktivist sowie Robert Rauschmeier, Moderation.



Wichtige Begegnungen finden statt: So diskutiert etwa Klimawissenschaftlerin Sonia Seneviratne (links) mit Arianne Moser-Schäfer, Kantonsrätin FDP (rechts).



Die Tech-Crew: Kyra Marty (links) und Diana Diaz.



films for future-Gründer Edwin Moser mit seiner staunenden Tochter Johanna.



Interaktion mit dem Publikum ist ein entscheidender Baustein von films for future.



Uns ist es wichtig, auch junge Menschen zu erreichen. Gerade mit Themen wie Fashion oder Tierschutz gelingt dies gut.



Erstmals konnten wir mit einer attraktiven Programm-Broschüre aufwarten.



Die Betreuung der Gäste ist ein wichtiger Aspekt eines Festivals: Rebecca Zesiger (m) und Constance Maschan im Einsatz.



Wir begrüßten einige Filmemacher:innen: Rebecca Cappelli, Regisseurin des Films «Slay».

8. Finanzen

8.1. Jahresrechnung 2022

Insgesamt Besuchende/Events			5561
Durchschnittlich Besuchende pro Event	82		
Festival			3827
Festival-Wachstum gegenüber Vorjahr	62%		
Besuchende weiterer Events			
Schulen			560
Satelliten			350
andere Events/Städte/Themenwoche			800

Aufwand: in CHF		191'619	
Personal			144'204
Filmrechte			10'668
Miete, Technik und Apéro			11'709
Kommunikation, Verwaltung			25'038
Gesamt Erträge CHF		191'247	
Festivaleinnahmen:			
Eintritte*			34'047
Sponsoring/PP			10'750
Drittgelder:			
Stiftungen			25'800
Stopp Klimakrise			20'000
Öffentliche Hand			100'000
übrige Erträge			650
Subvention pro Eintritt	26		
Subventionen pro Event	2144		
Gewinn/Verlust			-372
Summe		191'619	

* Das Kosmos vollzog bei jenen Events das Ticketing. Durch den Kosmos-Konkurs mussten wir unseren Anteil an den Ticketeinnahmen abschreiben. Siehe 9.1.3.

8.2. Budget 2023 und 2024

	2024 Budget		2023 Budget	
	Besuchende	Events	Besuchende	Events
Zielsetzung	15'000	194	9500	116
Festival	8000	68	5800	64
Schulvorstellungen	5000	25	2000	20
Weitere Events	1000	12	500	10
Satelliten vor Ort	2500	40	1000	20
Firmen-Events	500	6	200	2

Gesamt Erträge CHF:	370'000		297'000	
Eintritte	100'000		76'000	
Sponsoring/Presenting Partner	50'000		31'000	
Stiftungen	140'000		90'000	
Öffentliche Hand	80'000		100'000	

Subvention pro fff-Eintritt	17.00		22.00	
Subvention pro Schüler:in	10.00		12.50	
Subvention pro Event	1134		1638	

Gesamt-Aufwand in CHF	370'000		297'000	
Personal	265'000		200'000	
Filmrechte	20'000		17'000	
Miete, Apéro, Technik	50'000		40'000	
Kommunikation, Verwaltung	35'000		40'000	

Gewinn/Verlust in CHF	0		0	
-----------------------	---	--	---	--

9. films for future 2023

9.1. Learnings aus dem films for future-Festival 2022

9.1.1. Online-Schaltungs-Know-how

Der erste Event mit Video-Interview klappte von der Tontechnik her nur sehr unbefriedigend. Unsere beiden Technikerinnen waren nicht anwesend und das Wissen fehlte, wie das Audiosignal aus dem Mischpult heraus übertragen werden konnte, da dies eine Spezialfunktion der Infrastruktur darstellte. In Absprache mit dem Technik-Team des Karl der Grosse werden künftig mehr Leute in die Technik eingeführt, damit solche Engpässe nicht mehr vorkommen.

9.1.2. Learnings Programmwahl

Learnings zur Wahl von Ort und Programm aufgrund von Nachfragen des Publikums:

- Ein Festivalpass hilft zur Vernetzung der Teilnehmenden untereinander.
- Momentum nutzen: Was in den Medien berichtet wird, brennt unter den Nägeln und soll diskutiert werden.
- Online-zugeschaltete Referent:innen werden vom Publikum gerne akzeptiert.
- Deutsche Produktionen sind sehr beliebt.

- Mehrere Locations haben mehr Vorteile als Nachteile: Jeder der von uns genutzten Säle hat spezifische Vorzüge. Ein Festival in mehreren Locations hat durchaus seinen Charme, da je nach Thema und Film das Programm gestaltet werden kann. Die Locations betreiben wichtige Standortwerbung.
- Das Konzept der breiten Filmauswahl hat sich bewährt: Sowohl bildgewaltige Filme als auch Filme mit wissenschaftlichen Hintergrund – oder welche, die Aktivist:innen und Graswurzelbewegte zeigen.



Auch Kinder konnten wir mit unserem Programm begeistern. Etwa mit «Le Chêne»

9.1.3. Ticketing

Das Ticketing via eventfrog.ch hat erneut reibungslos funktioniert (alle Vorstellungen ausser jene im Kino Kosmos). Unbefriedigend ist jedoch die Werbeflut auf den Tickets – dafür erhalten wir die Dienstleistung von Eventfrog kostenlos.

Das Kino Kosmos erledigte den Ticket-Verkauf mit ihrem eigenen System und verbuchte so die Einnahmen. Wir stellten umgehend Rechnung, doch wurde sie nicht beglichen. Die Forderung über 9910 CHF liegt dem Konkursamt vor.

9.2. Ausblick auf films for future festival 2023

9.2.1. Wir bleiben dran

Die Bewältigung der Klima- und Artenkrise mit der Unterstützung von guten Filmen ist unser Fokus – und wir bleiben dran. Wir freuen uns sehr, das films for future festival 2023 wieder auf den November aufzulegen. Wir sind beflügelt

und ermutigt, auch im 2023 die besten und wichtigsten Filme und Filmgespräche anzubieten. Die enorme Resonanz von allen Seiten zeigt: es gibt grosses Entwicklungspotenzial. Und ja, es gibt viele verheissungsvolle, neue Filme.

9.2.2. Laufende Location-Suche

Die Arena Cinemas im Sihlcity-Einkaufszentrum sind kein idealer Kinopartner. Wir sind dort nur eingemietet, wären aber an vollumfänglicheren Kooperationen mit der Kinobetreiberin interessiert.

Das ComedyHaus ist zwar authentisch, sympathisch und praktisch, für Filme ist der Ort aber suboptimal, da die Leinwand zu nahe am Boden ist und deshalb die Leute in hinteren Reihen die Untertitel nicht lesen können.

Wir bedauern den Konkurs des Kosmos-Kinos ausserordentlich. Mit dessen Wiederbelebung dürfen wir derzeit nicht rechnen: bis dato ist nicht bekannt, wie es dort weiter geht. Wohl strebt die SBB-Immobilien weiterhin einen Kinobetrieb an – kein Wunder, schliesslich

hat sie sich finanziell an der Infrastruktur beteiligt und möchte diese möglichst erhalten.

Die Kino-Branche ist im Umbruch, Kinos müssen schliessen (Alba und Uto) oder sich neue Konzepte verpassen. Das macht die Suche nach einer neuen Location zur Herausforderung: Wir haben und hatten Verhandlungen mit allen Kino-Betreiber:innen der Stadt. Die grössten Kapazitäten bieten die Blue Cinemas, dies an vier Standorten in Zürich. Eine Kooperation könnte später auch mal noch andere Städte umfassen.

Neben verfügbaren Daten und günstigen Zeit-Slots möchten wir auch Platz haben für den Austausch nach der Filmvorführungen und Diskussionen.

9.2.3. Voraussichtlicher Ablauf des Festivals 2023

Der Auftakt zum Festival 2023 wird am Samstag den 4. November sein. Bereits gebucht haben wir den Theatersaal im «Karl der Grosse», diesen werden wir zwischen dem Freitag 11. und dem Sonntag 19. November 2023 bespielen. Zuvor, am Donnerstag den 9. November,

haben wir zudem bereits einen fixen Termin in der Roten Fabrik.

Vom Montag den 20. bis Samstag den 25. November werden wir Vorführungen im Kinosaal organisieren, wir rechnen mit 24 Events in zwei Sälen. In welchem Kino das stattfinden wird ist noch offen,

die Verhandlungen laufen. Wir möchten hier eine hochwertige Projektion, um bildgewaltige Filme zeigen zu können

Zum Festivalabschluss am Sonntag den 26. November sind wir voraussichtlich im Kaufleuten. Dort werden wir eine Podiumsdiskussion mit Ulrike Herrmann und Matthias Binswanger erleben. Die zwei Ökonomen verfolgen interessante Ansätze: Beide sind keine explizite Gegner des Kapitalismus. Doch

sehen sie, dass diese Wirtschaftsform Nachteile hat, worunter die Menschheit zunehmend leidet – auch jene, die finanziell davon profitieren. Denn der Kapitalismus verlockt dazu, die planetaren Ressourcen übermässig auszubeuten. Da gilt es entgegen zu halten, was die beiden auch tun werden: Matthias Binswanger ist auch Glücksforscher und Ulrike Herrmann hinterfragt das Wachstumsparadigma.

9.2.4. Weitere Events, Schulvorstellungen und Satelliten

Auch unter dem Jahr sind wir aktiv. So organisieren wir monatlich eine Filmvorführung mit anschliessender Diskussion im Clubraum der Roten Fabrik. Dort erreichen wir ein sehr interessiertes Publikum und haben wertvolle Unterstützung durch das Konzeptbüro, das unsere Veranstaltungen hostet.

Ebenfalls ein grosser Erfolg sind die Schulvorstellungen. So haben wir im März mit sechs Vorstellungen 900 Schulkindern aus 39 Klassen begeistern können. Der Grossteil davon fand im Xenix statt – da waren wir zum ersten, aber sicher nicht zum letzten mal: Das Xenix hat nicht nur Charme, sondern auch bequeme Sofas. Und die Crew dort ist sehr engagiert und unkompliziert.

Mittels einer Umfrage konnten wir ermitteln, wann Klassen am liebsten ins Kino kommen: Da wurde vor allem das Winterhalbjahr genannt, möglich sind Vorstellungen aber bis hin zu den Sommerferien. Wir werden entsprechend agieren.

Wir sind mit Organisationen in Kontakt, die ausserhalb Zürich als

«Satelliten» Filme aus unserem Festivalprogramm zeigen möchten. Aufgegleist sind Vorführungen im Kino Nische in Winterthur. Dort werden im Mai 2023 jeweils am Sonntag vier Filme aus dem Festivalprogramm gezeigt. Weitere solche Events sind in der Pipeline.



9.3. Wir bedanken uns!

Wir wollen hiermit nochmals allen Geldgeber:innen, Partner:innen, Sponsor:innen, Moderator:innen und Helfer:innen ganz herzlich danken! Ohne ihre Unter-

stützung wäre es nicht möglich, so viele Menschen zu inspirieren, ihnen Mut zu machen und sie zu motivieren, sich für eine lebenswerte Zukunft einzusetzen!



films for future festival

films for future
Idaplatz 3
CH-8003 Zürich
info@films-for-future.org
www.films-for-future.org